

KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz | Standort Rheinhausen  
Dagobertstraße 2 | 55116 Mainz

(Text: KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz Standort Mainz und Daniel Gahr)

## Interview mit Daniel Gahr, seit 2021 Honorarkonsul Bulgariens in Rheinland-Pfalz



Daniel Gahr, Foto: Mainzer Stadtwerke AG

Auf ihr 5-jähriges Bestehen (2017-2022) schaut in diesen Tagen die KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz. Die KAUSA-Landesstelle wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Initiative Bildungsketten sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert. KAUSA“ steht für Ausbildung und Migration und ist bei den Handwerkskammern in Kaiserslautern, Koblenz, Mainz und Trier ansässig. KAUSA ist die Anlaufstelle, wenn es um Berufsorientierung, Praktika, Ausbildung oder den AEVO-Check“ zur Ausbildereignung geht.

Dieses Angebot können Jugendliche, Eltern und Unternehmer:innen aus Bulgarien nutzen. Die KAUSA-Landesstelle hat für die in Rheinland-Pfalz lebenden Bulgarinnen und Bulgaren den Kontakt mit dem Honorarkonsulat für Bulgarien in Mainz aufgenommen, um gemeinsam das Thema der dualen Ausbildung in Mainz und Rheinhausen zu stärken. Dazu möchte KAUSA insbesondere Selbstständige mit Migrationshintergrund (kleine und mittelständische Unternehmen) durch persönliche Ansprache für die Berufsausbildung gewinnen. Auch die Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung von jungen Bulgarinnen und Bulgaren ist eine der Zielsetzungen. Hierzu hält die KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot vor.

Seit Februar 2021 ist Daniel Gahr als Honorarkonsul Bulgariens für Rheinland-Pfalz im Amt. Er versteht sich als Brückenbauer zwischen beiden Ländern und ihrer Wirtschaft. Im Interview mit der KAUSA-Landesstelle gibt Honorarkonsul Gahr Einblicke in seine Arbeit für die grenzüberschreitende Partnerschaft

**KAUSA RLP:**

**Welche Herausforderungen hat für Sie aktuell Ihre Aufgabe als Honorarkonsul in Rheinland-Pfalz?**

Daniel Gahr:

Nach wie vor ist Bulgarien für viele Deutsche - trotz des 2007 erfolgten EU-Beitrittes - immer noch ein unbekanntes Land. Dies zu ändern und Bulgarien als wunderschönes, kulturell reiches Land mit seinen vielfältigen Chancen in wirtschaftlicher Hinsicht in Szene zu setzen, ist eine der Herausforderungen der nächsten Zeit.

**KAUSA RLP:**

**Wie viele Bulgar:innen leben in Rheinland-Pfalz?**

Daniel Gahr:

Zum Stichtag 31.12.2020 lebten 25.235 Bulgarinnen und Bulgaren in Rheinland-Pfalz, was gegenüber 2019 eine Steigerung von ca. 10% ausmacht. Zahlen für 2021 liegen noch nicht vor.

**KAUSA RLP:**

**Gibt es geografische Schwerpunkte, an denen besonders viele bulgarische Bürger:innen wohnen oder arbeiten?**

Daniel Gahr:

Knapp die Hälfte dieser über 25.000 Bulgarinnen und Bulgaren leben in den 5 größten rheinland-pfälzischen Städten, Mainz, Ludwigshafen, Koblenz, Trier und Kaiserslautern.

**KAUSA RLP:**

**Bildung ist der Schlüssel zu Zukunft. Was können wir als KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz tun, um bei den jüngeren Bulgar:innen in Rheinland-Pfalz mehr Interesse für die duale Ausbildung zu wecken?**

Daniel Gahr:

Allgemein kann man sagen, dass Bildung in Bulgarien einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Auch Eltern, die selbst vielleicht keinen Hochschulabschluss in Bulgarien erworben haben, streben dies für ihre Kinder an. Für viele, die neu in Deutschland angekommen sind und ihre Existenz gerade erst aufbauen bzw. mit dem Erlernen der deutschen Sprache beschäftigt sind, erweist sich unser in ihren Augen recht undurch-

lässiges Schulsystem nach der Orientierungsstufe aber als eine Art „Sackgasse“ für ihre Kinder. Zumindest empfinden sie es so, da viele nicht genau wissen, dass viele Wege zu einer höheren Bildung führen können.

Hinzu kommt, dass die duale Ausbildung erst 2016 in Bulgarien eingeführt wurde, daher ist sie noch nicht so bekannt.



Foto: Adobe Stock 168185991

Um mehr Interesse für die duale Ausbildung zu wecken, ist es wichtig, schon an den Schulen dafür zu werben und bewusst zu machen, dass Fachkräfte in der deutschen Gesellschaft hoch angesehen sind und die tragende Säule des Mittelstandes bilden.

#### KAUSA RLP:

Wozu würden Sie aufgrund Ihrer eigenen beruflichen Erfahrungen jungen Bulgar:innen raten: nach der Schule zuerst eine Ausbildung zu machen, direkt eine Arbeit anzufangen oder studieren?

Daniel Gahr:

Ich selbst habe nach dem Abitur ein Studium absolviert, was aber nicht heißt, dass meine Empfehlung für junge Bulgarinnen und Bulgaren wäre, unbedingt ein Studium aufzunehmen. Im Gegenteil: Als Vorstandsvorsitzender der Mainzer Stadtwerke, die selbst ein großer Ausbildungsbetrieb sind, werben wir bei jungen Menschen dafür, eine Ausbildung zu beginnen, die heutzutage hervorragende Chancen im späteren Arbeitsleben bietet.

#### KAUSA RLP:

Wie selbstverständlich ist es in Bulgarien, dass junge Frauen eine Berufsausbildung machen? Welche Berufe sind besonders beliebt?

Daniel Gahr:

In Bezug auf die Anzahl von Frauen in Führungspositionen liegt Bulgarien in Europa deutlich über dem Durchschnitt. Und es ist richtig, dass viele Frauen erwerbstätig sind. Allerdings nehmen Mädchen seltener an einer Berufsausbildung teil und ihr Anteil ist in den letzten Jahren sogar noch zurückgegangen: 2018/19 waren 37,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen weiblich, verglichen mit 40 Prozent in 2014/15.

Die Europäische Agentur für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) stellt fest, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Wahl der Berufsausbildung gibt: Männer bevorzugen Ausbildungsberufe, die sich auf EDV (am beliebtesten), Transport, Landwirtschaft, Wirtschaft und Bauwesen beziehen und Frauen entscheiden sich eher für Wirtschaft und Verwaltung (am beliebtesten), Dienstleistungen (Tourismus, Hotels und Restaurants) sowie Bekleidungsdesign und -herstellung.



Foto: Adobe Stock 188048167

#### KAUSA RLP:

**Können Sie bitte kurz beschreiben, worin der wesentliche Unterschied der Ausbildung in Bulgarien und Rheinland-Pfalz besteht?**

Daniel Gahr:

In der beruflichen Bildung können verschiedene Wege eingeschlagen werden: Die rein betriebliche Ausbildung, die duale Ausbildung und die bislang am weitesten verbreitete schulische Ausbildung. Die duale Ausbildung ist im Unterschied zu Deutschland erst im Entstehen begriffen. Sie wurde 2016 eingeführt, bei uns bereits 1969. Die Berufsbildung in Bulgarien konzentriert sich immer noch an den Schulen und es ist bezeichnend, dass weniger als 10 Prozent der Betriebe in Bulgarien an diesem Prozess teilnehmen.

Das Modell ist also immer noch nicht etabliert, obwohl die Vorzüge bekannt sind. So waren beispielsweise laut den offiziellen Angaben des bulgarischen Bildungsministeriums im Schuljahr 2018/2019 nur 3.884 Schüler in 177 Schulklassen zur dualen Ausbildung angemeldet.



Foto: amh-online.de

### KAUSA RLP:

Für die bulgarischen Kinder in Deutschland gibt es Sonntagsschulen.  
Welche Inhalte werden dort vermittelt? Gibt es „Pflichtunterricht“ und Altersgrenzen?

Deutschlandweit sind momentan 21 bulgarische Sonntagsschulen registriert, wobei eine steigende Tendenz zu beobachten ist. Diese Entwicklung ist auf die wachsende Zahl bulgarischer Staatsbürger zurückzuführen, aber auch auf das Bestreben vieler Eltern, die bulgarische Sprache und Kultur mit all ihren reichen Traditionen ins Bewusstsein zu heben und zu erhalten.

An vielen Schulen kann die bulgarische Sprache als 1. oder 2. Sprache erlernt werden. Der Unterricht kann von der 1. bis zur 12. Klasse besucht werden, wobei vielerorts auch Vorschulklassen angeboten werden. Die Lehrpläne sind vom bulgarischen Bildungsministerium angepasst und es werden die Fächer Bulgarische Sprache und Literatur sowie Erdkunde und Geschichte unterrichtet. In der Grundschule werden neben der Sprache auch Kenntnisse in Landeskunde vermittelt.

Darüber hinaus werden weltweit Wettbewerbe für die Sonntagsschulen organisiert, an denen viele bulgarische Kinder, die im Ausland leben, mit Begeisterung teilnehmen. Als Ansporn ist auch die Möglichkeit anzusehen, dass die Zeugnisse in der Regel anerkannt werden, wenn man seine Bildung in Bulgarien fortsetzen möchte. Umgekehrt kann in einigen Bundesländern Bulgarisch als Wahlfach zusätzlich ins deutsche Schulzeugnis eingetragen werden, so dass die Schüler dies als große Wertschätzung erfahren.

### KAUSA RLP:

Gibt es für 2022 schon geplante Veranstaltungen/Anlässe der in Rheinland-Pfalz lebenden Bulgar:innen, bei denen es um Bildungs- oder wirtschaftliche Fragen geht?

Daniel Gahr:

Die zurzeit immer noch andauernde Corona-Pandemie macht Planungen solcher Art momentan noch schwierig. Konkret laufen Vorbereitungen für einen Ländertag Bulgarien der IHK für Rheinhessen am 22. März 2022, der zum Ziel hat, Bulgarien als attraktiven Wirtschaftsstandort bekannt zu machen.



**KAUSA RLP:**

**Herr Gahr, wir danken Ihnen für das interessante Interview und den Einblick in die Berufs- und Ausbildungswege in Bulgarien.**

Zur Person: Daniel Gahr

Daniel Gahr wurde am 2. Dezember 1970 in Hamburg geboren. Er hat in Mainz Geschichte, Politik und Volkswirtschaft studiert und war vor seinem Wechsel in die Energiebranche lange Jahre in der Verlagsbranche tätig. 2014 wurde er Geschäftsführer der Überlandwerk Groß-Gerau GmbH, einer 95-prozentigen Tochter der Mainzer Stadtwerke AG (MSW). Am 1. März 2017 wechselte er in den MSW-Vorstand. Zum 1. Oktober 2017 übernahm er die Position als Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Vorstand der Mainzer Stadtwerke AG. Im März 2021 verlängerte der Stadtwerke-Aufsichtsrat seine Amtszeit als Vorstandsvorsitzender um weitere fünf Jahre bis 2027. Gahr ist zusätzlich zu seinem Amt bei den Stadtwerken einer der beiden Geschäftsführer der Stadtholding „Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH“ (ZBM).

Im Februar 2021 wurde Daniel Gahr, der mit einer gebürtigen Bulgarin verheiratet ist, offiziell zum Honorarkonsul Bulgariens ernannt.

Kontakt:

Honorarkonsul der Republik Bulgarien für Rheinland-Pfalz

Herr Daniel Gahr

Schillerplatz 7

55116 Mainz

Telefon: 06131- 126161

E-Mail: [info@honorarkonsul-bulgarien-rlp.de](mailto:info@honorarkonsul-bulgarien-rlp.de)

KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz

Standort Mainz

Telefon: 06131-9992-495

[www.kausa-rlp.de](http://www.kausa-rlp.de)

E-Mail: [kausa@hwk.de](mailto:kausa@hwk.de)

GEFÖRDERT VOM



Bildungsketten 

 Bundesinstitut für  
Berufsbildung

GEFÖRDERT VOM

